



UNABHÄNGIGES GUTACHTEN

## Banken-Rettung in Spanien kostet 62 Milliarden Euro



Foto: dapd

21.06.2012 — 20:09 UHR

Vor fast zwei Wochen hatte Spanien angekündigt, unter den Euro-Rettungsschirm zu kriechen. Die EU-Partner boten dem Land auch gleich an, für angeschlagenen Banken 100 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen [Link: \(/geld/wirtschaft/spanien-krise/rettungspaket-light-fueer-spanien-soll-banken-und-euro-retten-24582168.bild.html\)](#).

**Jetzt hat Wirtschaftsminister Luis de Guindos schwarz auf weiß: Spaniens Banken brauchen für ihre Sanierung bis zu 62 Milliarden Euro.**

Das geht aus zwei Gutachten der Beratungsunternehmen Oliver Wyman und Roland Berger hervor. Der Vizegouverneur der spanischen Zentralbank, Fernando Restoy, gab die Ergebnisse der Untersuchungen am Donnerstag in Madrid bekannt.

Das 100-Milliarden-Angebot der Eurogruppe würde damit einen breiten Spielraum zum Ausgleich des Kapitalbedarfs bieten, erklärte die spanische Notenbank. Zudem hieß es, die drei größten [Banken Link: \(#\)](#) Spaniens benötigten kein Kapital. Das Problem sei beschränkt auf eine Gruppe von Banken, bei denen der Staat schon aktiv an der Problemlösung arbeite.

Der offizielle Antrag Madrids auf Notkredite von den Europartnern steht aber noch aus. Den hatte Wirtschaftsminister de Guindos in Luxemburg vor Beratungen der Eurogruppe für spätestens Ende Juli angekündigt.

*Das Euro-Schwergewicht Spanien steht angesichts seiner heftigen Bankenkrise unter dem Druck der Finanzmärkte und muss hohe Risikoprämien für seine langfristigen Staatsanleihen zahlen.*

**Lesen Sie auch: Wie tief stecken WIR im Banken-Drama?** [Link: \(/politik/ausland/spanien-krise/wie-tief-stecken-deutsche-banken-in-spanien-drin-2459794.bild.html\)](#)

KRITIK AUS IRLAND

**Der irische Finanzminister Michael Noonan warf seinem spanischen Kollegen vor, schon viel zu lange gewartet zu haben: Hätte der schon am vorvergangenen Wochenende den Antrag vorgelegt, „dann hätte das auch die Märkte beruhigt“, sagte Noonan.**

Die Zusage zur Banken-Rettung hatte für keine Beruhigung an den Börsen gesorgt. Stattdessen waren die Zinsen für

Spanien weiter nach oben geschneilt.

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) sagte zu Spanien: „Es geht alles seinen geregelten und geordneten Gang.“ Es gebe zu dem vereinbarten Fahrplan keine Veränderungen – es müssten also erstmal die Zahlen vorliegen, bevor es ein Gesuch gebe, sagte Schäuble am Rande von Beratungen der Euro-Finanzminister in Luxemburg.

**NEUER HILFSVERTRAG FÜR GRIECHENLAND?**

Auch Griechenland war Thema. Interims-Kassenhüter Giorgos Zanias vertrat die Griechen, Amtsnachfolger Vasilios Rapanos konnte nicht rechtzeitig vereidigt werden.

Schon vor dem Treffen war klar geworden, dass der Hilfsvertrag zwischen Athen und seinen internationalen Geldgebern neu verhandelt werden muss. Wie das im Detail aussehen wird, ist noch nicht klar. [Experten Link: \(#\)](#) der „Troika“ werden zunächst einen Kassensturz in Athen machen, um ein deutliches Bild der Lage zu bekommen.

Ziel des neuen Hilfsprogrammes von 130 Milliarden Euro ist es, dass Athen bis Ende des Jahrzehnts wieder auf eine erträgliche Staatsverschuldung von 120 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) kommt.

**Lesen Sie auch: Generation hoffnungslos – die Jugend Spaniens** [Link: \(/politik/ausland/spanien-krise/spaniens-krisen-kinder-so-koennen-wir-unser-leben-nicht-beginnen-24593948.bild.html\)](#)

**IWF-Chefin Christine Lagarde versicherte, der Internationale Währungsfonds (IWF) werde sein „gesamtes Wissen und seine Einschätzungen zur Verfügung stellen, damit die Europäer ihre Ziele erreichen“.**

*Beim G20-Treffen in Mexiko zu Wochenbeginn waren die Europäer wegen der Schuldenkrise von internationalen Partnern scharf kritisiert worden.*

**DIESEN ARTIKEL EMPFEHLEN**



**ZU DIESEM ARTIKEL BEITRAGEN**

KOMMENTAR

FOTO / VIDEO

TIPP / KORREKTUR

**BILD.DE-COMMUNITY**

KOMMENTARE (21)

**Glauben Sie, Spanien findet den Weg aus der Krise? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!**



**Bernd Olaf** • vor 3 Stunden

Banken sollen alle alleine klarkommen - ist ja wie beim Gameboy - "...achwas, ich habe ja noch ein paar Leben..."

4

| Melden



**Gregor Macholzki** • vor 4 Stunden

Glaub ich nicht... es wird nicht bei Spanien bleiben. Es werden immer mehr Länder in Zugzwang kommen. Die EU steht auf Messer's Schneide. Darauf wird doch schon gewettet.

1

| Melden



**Meister Becker** • vor 11 Stunden

Nein, aber Deutschland den Weg in die Krise. Im eigenen Land werden Hungerlöhne gezahlt und an "arm trotz Arbeit" hat man sich gewöhnt. Es werden immer weniger Kinder geboren die dann zum immer... **mehr**

12

| Melden

ALLE ANSEHEN